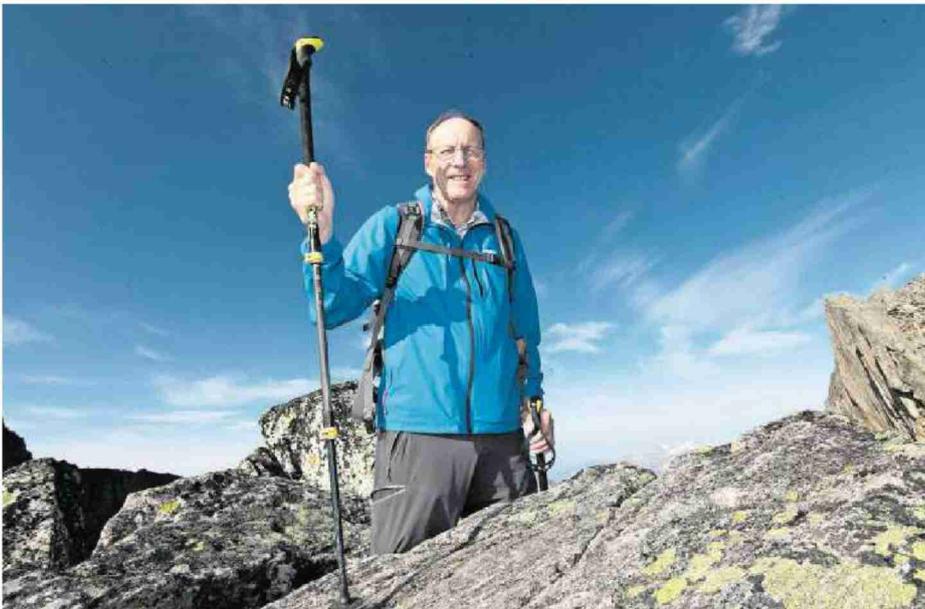
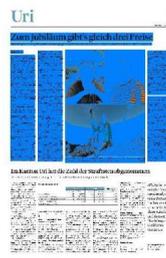


Zum Jubiläum gibt's gleich drei Preise

Der Dätwyler-Preis geht an den «Wanderpapst» Paul Dubacher, die Naturforschende Gesellschaft Uri und Kino-Förderer.



Die drei Preisträger (von oben links im Uhrzeigersinn): Marianne Hegi (Cinema Leuzinger), Peter Spillmann (Naturforschende Gesellschaft) und Wanderwegpapst Paul Dubacher. Bild: PD



Markus Zwysig

Zum elften Mal wird dieses Jahr der Dätwyler-Preis vergeben. Die Auszeichnung der Dätwyler-Stiftung, welche ihr 30-Jahr-Jubiläum feiern kann, geht diesmal gleich an drei Preisträger. Im Förderbereich Natur, Sport und Gesundheit ist es Paul Dubacher, unter Natur und Umwelt die Naturforschende Gesellschaft Uri und unter Kultur dürfen Marianne Hegi vom Cinema Leuzinger und der Verein Freiluft- und Studiofilm Altdorf den Preis entgegennehmen.

Der Stiftungsrat ehrt damit drei Institutionen respektive Persönlichkeiten mit herausragenden Verdiensten im Kanton Uri, wie es in einer Mitteilung heisst.

Die Preisverleihung muss verschoben werden

Die Preisträger hätten am 26. März im Uristier-Saal im Rahmen einer feierlichen Verleihung gewürdigt und geehrt werden sollen. Wegen des Corona-Virus muss die Feier nun aber auf unbestimmte Zeit verschoben werden und die Preisgelder von insgesamt 60 000 Franken wurden elektronisch übergeben.

Paul Dubacher erhält als Anerkennung für seine Leistungen beim Realisieren des Wanderwegnetzes im Kanton Uri ein Preisgeld von 20 000 Franken. «Als Initiant und Unterschriftensammler hat er dazu beigetragen, dass zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft der «Weg der Schweiz» rund um den Urner See verwirklicht wurde», so die Stiftung. Der Vier-Quellen-Weg im Gotthardmassiv sei dank sei-

ner Vision und Tatkraft umgesetzt und mit der am höchst gelegenen, dreifachen kontinentalen Wasserscheide in Europa erschlossen worden. Die Dätwyler-Stiftung schätzt das grosse persönliche Engagement auf ehrenamtlicher Basis sehr und dankt Paul Dubacher für sein Lebenswerk.

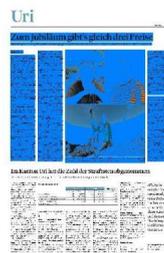
Medizin, Botanik, Zoologie, Geologie kennen lernen

Die Naturforschende Gesellschaft Uri erhält als Anerkennung für ihre Leistungen im Bereich Natur, Umwelt und Wissenschaft ebenfalls ein Preisgeld von 20 000 Franken. «Als Bindeglied zwischen Forschung, Entwicklung und Bevölkerung ist der Schutz der Landschaft und einzelner Gebiete ein wichtiges Anliegen des Vereins», schreibt die Stiftung. «Mit Vorträgen und Exkursionen werden Erkenntnisse aus der Medizin, Botanik, Zoologie und Geologie vorgestellt und der Bevölkerung nähergebracht.»

Das Cinema Leuzinger mit seiner engagierten Inhaberin Marianne Hegi erhält als Anerkennung für ihre Leistungen im Kulturschaffen des Kantons Uri ein Preisgeld von 10 000 Franken. Seit 1980 führt Marianne Hegi erfolgreich das einzige Kino im Kanton Uri. Mit dem Format Zauberalaterne verstärkte sie die Filmvermittlung für Kinder und Jugendliche. «Durch ihr Engagement und die Zusammenarbeit mit anderen Kulturhäusern ist ein über Jahre hinweg beständiges, vielfältiges Kulturprogramm entstanden», heisst es in der Mitteilung. Die Dätwyler-Stiftung zeigt grossen

Respekt für ihr persönliches Engagement und dankt Marianne Hegi für ihr wertvolles Wirken.

Ebenfalls eng verbunden mit dem Cinema Leuzinger ist der noch junge Verein Freiluft- und Studiofilm Altdorf, welcher ebenfalls als Anerkennung für seine herausragenden Leistungen im Kulturbereich des Kantons Uri ein Preisgeld von 10 000 Franken erhält. «Mit der Organisation der jährlichen Freiluftfilme in Altdorf hat der Verein eine Marktlücke gefüllt», gibt sich die Dätwyler-Stiftung überzeugt. «Die vielseitige und treffende Auswahl der Filme erfreut sich einer grossen Akzeptanz und Beliebtheit in der Bevölkerung.»



Stiftung will neue Akzente und Schwerpunkte setzen

Ihrem Engagement für die Urner Kultur wird die Dätwyler-Stiftung treu bleiben, gemäss Geschäftsführerin Susanne Döhnert-Dätwyler will sie aber zukünftig auch neue Akzente setzen. Im Fokus stehen dabei die Bereiche Bildung, Wissenschaft und Umwelt. Einige Projekte sind bereits gestartet, andere sind am Entstehen. Auch wenn der Schwerpunkt der Dätwyler-Stiftung in Zukunft noch stärker auf nachhaltigen, grossen Projekten liegen mag, bleibt es ihr erklärtes Ziel, weiterhin den Dätwyler-Preis für herausragende Einzelleistungen zu vergeben und nach wie vor soll ein Teil der Mittel in Klein- und Kleinstvergaben fließen.

Die Stiftung sei Ausdruck der Liebe und Zuneigung der Industriellenfamilie **Dätwyler** gegenüber dem Kanton Uri, wird Präsident Hansheiri Inderkum in der Mitteilung zitiert.